



Fünf Fragen an Mathieu Ganio

Erster Solotänzer
 Opéra national
 Paris



1 Der Rote Turm liegt 2284 Meter hoch. Sie kommen aus Paris. Merken Sie einen Unterschied? Die Luft ist ganz anders. Es ist ein spezielles Gefühl. Man wird schneller müde, aber man gewöhnt sich daran. Der Blick in die grandiose Natur hilft, zu atmen.

2 Die Bühne hier ist rund. Wie empfinden Sie das? Sehr spannend. Man muss sich darauf einstellen. Aber nicht nur auf die Form, sondern vor allem auf das Publikum rundherum.

3 Was fasziniert Sie am Ballett? Die Körperarbeit. Man schafft eine Skulptur. Der Gedanke hat mir immer gefallen. Aber auch das Spielen die Möglichkeit, Personen und Gefühle zu kreieren. Alles ist stärker und intensiver als im täglichen Leben. Und natürlich das Gemeinschaftserlebnis. Die Musik inspiriert, sie macht für mich die Hälfte der Arbeit aus.

4 Was tun Sie, damit Ihr Körper in Form bleibt? Ich mache Yoga, das ist gut für den Atem und Gyrotonic, das ist ein Training speziell für Tänzer, ähnlich wie Pilates. Das hilft enorm. Diät mache ich keine. Ich ernähre mich ausgewogen. Ich kann nicht kochen, bin aber Feinschmecker. Alkohol sagt mir aber wenig.

5 Bleibt neben dem Tanz noch Zeit für andere Leidenschaften? Es gibt keine andere Leidenschaft, die so gross wäre wie der Tanz. Aber ich liebe es, zu reisen, fremde Kulturen und ihre Geschichte zu entdecken. In Japan werde ich sehr geschätzt und war schon oft in diesem Land. Ach ja, und ich liebe Gartenarbeit. (muf)